

30 000 Euro für Turnhalle Parsau geplant

Brome Der Bau- und Umweltausschuss spricht über den Haushalt 2017.

Der Bau- und Umweltausschuss gibt grünes Licht für die vom Jugend-, Sport- und Sozialausschuss veranschlagten 43 000 Euro für Außenspielergeräte für Kitas in der Samtgemeinde Brome. Nachdem ein CDU-Antrag scheiterte, ein Spielgerät für 9000 Euro aus dem Haushalt 2017 zu streichen, empfahl das Gremium



Peter Albrecht Ar-mehrheitlich, chivfoto: Lars Landmann

die komplette Summe einzustellen. Für das Feuerwehrgerätehaus Brechtorf sind in diesem Jahr nur 50 000 Euro Planungskosten vorgesehen (wir berichteten). Neu ist die Empfehlung des Bauausschusses, im Haushalt 30 000 Euro Planungskosten für die Turnhalle der Grundschule Parsau bereitzustellen, um konkretere Summen für den Bau bestimmen zu können. Damit folgte das Gremium einem SPD-Antrag.

Aus dem Bericht des Ausschusses ging hervor, dass sich die Fertigstellung des Anbaus an der Grundschule Brome witterungsbedingt in den Mai verschiebt. Zudem seien die Planungen für die Radwege zwischen Rühren und Parsau und zwischen Benitz und Zasenbeck an der B 244 noch nicht abgeschlossen. „Der Antrag auf Planfeststellung soll voraussichtlich im 2. Quartal 2017 erfolgen“, heißt es. dak

Tagestreff bittet um Hilfe

Gifhorn. Rund 1000 Mahlzeiten bereitet das Küchenteam im Tagestreff Moin Moin an der Braunschweiger Straße in Gifhorn jeden Monat zu. „Leider ist jetzt die Finanzierung ein großes Problem, denn für Personal- und Sachkosten fallen in diesem Jahr 34 000 Euro an“, sagt Sozialarbeiter Uwe Bilau. Denn die bisherige Förderung durch das Jobcenter fällt weg. „Stadt und Landkreis Gifhorn unterstützen das Projekt und übernehmen die Hälfte, aber wir müssen den Rest selbst aufbringen.“ Hierbei benötigt das Tagestreff-Team die Unterstützung der Bürger aus Gifhorn und Umgebung.

Spenden auf das Konto: DE88 2695 1311 0161 1761 28, Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, Stichwort: Tagestreff Moin Moin.

CDU wandert durch Barwedel

Barwedel. Der CDU-Ortsverband Barwedel trifft sich am Sonntag um 13 Uhr vor der Gaststätte Heidekrug zur 11. Grünkohlwanderung mit der Einkehr in der Gaststätte Kranich. Die Strecke umfasst circa zehn Kilometer. Kurzfristig Interessierte können sich bei Henning Drewitz unter ☎ (0 53 66) 14 84 anmelden.

Konzept für Baugebiet steht

Osloß 14 Einfamilienhäuser, 5 Mehrfamilienhäuser und ein Biomarkt sollen entstehen.

Auf der Zielgeraden befindet sich das ehrgeizige Objekt des Gemeinderates Osloß, an der Bundesstraße 188 in Richtung Weyhausen ein Baugebiet zu erschließen, das einen Lebensmittelmarkt mit einschließt. Im Gebiet „Vor dem Hagen“, das einst „Pastorenwiese“ hieß, sollen 14 Einfamilienhäuser und fünf Mehrfamilienhäuser entstehen. Zudem ist ein Biomarkt auf einer Verkaufsfläche von 300 Quadratmetern geplant.

Am Dienstag trafen sich der Osloßer Verwaltungsausschuss, der Investor und ein Vertreter des Planungsbüros, um den Bebauungsplan auf den Weg zu bringen. Die Lage des 28 760 Quadratmeter großen Grundstücks erfordert umsichtige Planung, denn bis zum Wald müssen 25 Meter Abstand eingehalten werden, zur Straße hin 20 Meter. Noch stehen Gutachten zum Schallschutz, zur Verkehrsführung und zum Artenschutz aus. Doch ist Henning Schwerdt vom Büro für Stadtplanung überzeugt, dass die Planungen bis zum Jahresende abgeschlossen sein werden.

Investor Jörg D. Papendieck bestätigte, dass der Kauf des Lan-



Sie brachten den Bebauungsplan für das Baugebiet „Vor dem Hagen“ auf den Weg (von links): Henning Schwerdt, Jörg Rade, Jörg D. Papendieck, Andrea Sammann, Harry Sack und Axel Passeier.

Foto: Michalzik

des vom vorigen Besitzer beurkundet sei und nur noch die planungsrechtlichen Grundlagen fehlten. Bürgermeister Axel Passeier: „Wir sind froh, dass es jetzt mit großen Schritten vorwärts geht. Die Infrastruktur des Dorfes wird dadurch positiv verändert.“ Die Anbindung des Gebietes soll über eine Abbiegespur erfolgen. Zudem wird eine Querungshilfe eingerichtet. Vor allem die älteren Menschen in Osloß sollen von der nahen Einkaufsmöglichkeit profitieren. mi



Im Baugebiet an der B 188 sollen 14 Einfamilienhäuser, fünf Mehrfamilienhäuser und ein Bio-Lebensmittelmarkt entstehen.

Über die richtige Balance im Alltag

Brome. Die Lebenswertabende der Freikirche in Brome Altendorf finden diesen Freitag, 10. Februar, ihre Fortsetzung. Um 19 Uhr geht es in der Wittinger Straße 5 bei dem Thema „Hilfe, ich brauche Grenzen“ um die Balance zwischen Nähe und Distanz im Alltag. Eingeladen ist der Pastor, Ingenieur und Coach Jürgen Tischler aus Springe bei Hannover. Mit einem Vortrag, ergänzt durch ein passendes Anspiel, Moderation und andere kreative Elemente möchte Jürgen Tischler den Hörern hilfreiche Gedankenanstöße mit auf den Weg geben. Zur Einstimmung lädt die Freikirche ab 18 Uhr zu einer Kartoffelsuppe ein. Der Eintritt ist frei.

Feuerwehr versammelt sich

Weyhausen. Die Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr Weyhausen findet am Samstag, 11. Februar, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Weyhausen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen, Ehrungen und Beförderungen. Vor der Versammlung gibt es ab 18 Uhr ein Essen.



Björn Benecke mit seinem Oldtimer bei der Herbstausfahrt 2016. Foto: privat

Bulldog-Club wünscht sich neue Mitglieder

Parsau Ob mit oder ohne historische Schlepper: Vor allem Jüngere fehlen.

Von Daniela König

Die Sorgen um Mitgliedernachwuchs macht auch vor dem Bulldog-Club Drömling (BCD) nicht Halt: Bei seiner Jahresversammlung wurde deswegen verkündet, sich künftig auch für Interessierte öffnen zu wollen, die keinen historischen Schlepper besitzen. Dabei ist das Geschlecht und Alter egal. „Wir haben von 49 Mitgliedern im Erwachsenenalter etwa 15 bis 20 Aktive. Da war es schon schwierig, das Ganze am Laufen zu halten, weil sich die Arbeit auf wenige Leute verteilt. Und manch einer von ihnen muss ja auch noch arbeiten. Leider haben wir von den Jüngeren zwischen 18 und 40 Jahren nur sehr wenige“, sagt Björn Benecke, neuer Vorsitzender, der Rundschau auf Nachfrage.

Von den Gründungsmitgliedern des Vereins, der seit 1979 besteht, sind viele inzwischen 70 oder 80 Jahre alt. Weil es noch zu wenig helfende Hände gibt, ist der Arbeitsaufwand groß, das Dreschfest etwa konnte deshalb nur noch alle zwei Jahre stattfinden. „Wir möchten es gern aber wieder jedes

Jahr veranstalten können. Wir freuen uns über Leute, die die gleiche Gesinnung teilen und Spaß an der gesamten Vereinsarbeit haben, um das historische Kulturgut für die Nachwelt aufrecht zu erhalten“, so Benecke, dessen Stellvertreter Ingo Rohs ist.

Zudem will der BCD das Gelände und die Halle umgestalten. Geplant ist, Dauerleihgaben künftig ansprechend auszustellen und mit Infoschildern zu versehen. Bislang sei die Halle mit privaten Schleppern der Mitglieder vollgestellt. Zudem soll das Gelände in Schuss gebracht werden. Auch möchte der Verein durch Beschilderung oder auffällige Platzierung von Oldtimern für Fußgänger und Autofahrer auf der B 244 besser erkennbar sein.

Das Schlachteessen als einer der etablierten Höhepunkte findet am Sonntag, 19. März, in der Bulldog-Halle an der B 244 bei Rühren statt. Los geht es um 10 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in Albert Schrecks Hofladen in Rühren. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.bulldogclub-droemling.de.

Schüler bauen Nistkästen mit Naturschützern

Rühren Der NBL plant ein weiteres Projekt mit Großeltern und ihren Enkeln.

In Schrauben, Bohren und Teerpappe schneiden gab es am Mittwoch Unterricht in der Hauptschule in Rühren. Eine Delegation des Vereins Naturschutz Bromer Land (NBL) hatte sich eingefunden, um Nistkästen für Höhlenbrüter zu bauen und ein Futterhäuschen für daheimgebliebene Vögel aufzustellen. Der NBL war zum ersten Mal in dieser Schule zu Gast. Zugleich schloss sich für die Ehrenamtlichen ein Kreis: Sie haben nun alle Schulen in der Samtgemeinde besucht. Der Vorsitzende Wilfried Sievers: „Jetzt fangen wir einfach von vorn an.“

Bevor die acht Mädchen und Jungen im Werkraum zu Bohrer und Schere griffen, erklärte Sievers, warum die Unterstützung der Natur so wichtig ist. Meisen und Rotschwänzchen finden kaum noch Möglichkeiten, in freier Natur Nester zu bauen. An kalten Tagen leiden die Vögel mangels alternativer Nahrungsquellen Not. Vor allem aber sei es wichtig, sich mit der lebendigen Natur zu be-



Der Naturschutz Bromer Land war zu Gast in der Hauptschule Rühren und die Fünft- und Sechstklässler bauten eifrig Hilfen für Vögel. Foto: Horst Michalzik

schäftigen, denn nur was man kennen, könne man schützen. Der NBL hat in allen Schulen Bastelanleitungen weitergegeben und über die Naturschutz-Idee aufgeklärt. Sievers: „Das ist eine große Herausforderung für Ehrenamtliche.“ Man wolle das Angebot so-

gar erweitern. Großeltern, die Enkel zu Projektstunden begleiten, seien höchst willkommen. Ihnen wird die Anfertigung von Futter- und Nistkästen gezeigt, damit sie den Nachwuchs anleiten können. Anmeldung bei Wilfried Sievers, ☎ (05367) 4 21. mi

Erstmals leitet eine Frau den SV Jembke

Jembke Die Mitglieder wählen Elke Riemann-Hesker zur ersten Vorsitzenden.

Zum letzten Mal blickte der Vorsitzende Alfred Kapahnke vor rund 60 Mitgliedern bei der Jahresversammlung des Sportvereins Jembke im Vorstandsbericht auf das vergangene Jahr zurück. Kritische Worte verlor er über das groß geplante Dorf-Sport-Fest, das mangels Teilnehmern abgesagt werden. Kapahnke sagte dazu: „Viele Mitglieder der Gymnastiksparte haben wochenlang alles geplant und die Spielstationen ausgearbeitet. Alle Vereine im Dorf wurden schriftlich eingeladen, aber es gab leider keine Resonanz.“ Einen Überblick über die Altersstruktur im Verein gab es von Henrik Hesker. Fast 40 Prozent der inzwischen 833 Mitglieder sind Kinder bis 18 Jahre. Und



Der Vorstand und die Geehrten: Alfred Kapahnke (von links), Bernd Goese, Wolfgang von Zengen, Elke Riemann-Hesker, Harald Goehmann, Detmar Wilken. Foto: privat

auch das Angebot für Senioren scheint zu passen, denn hier sind mit knapp 14 Prozent im Alter von 61 bis 99 Jahren viele Jembker Bürger im Verein aktiv. Zu Ehrenmitgliedern für 50-jährige Vereinstreue wurden er-

nannt: Bernhard Goese, Wolfgang von Zengen, Harald Goehmann und Detmar Wilken.

Die Nachfolge des Vorsitzenden Kapahnke tritt Elke Riemann-Hesker als erste Frau an der Spitze des Vereins an.